

9. September 2012 - 23. Sonntag i. Jkr. B

Jak 2, 1-5

Meine Brüder, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person. Wenn in eure Versammlung ein Mann mit goldenen Ringen und prächtiger Kleidung kommt, und zugleich kommt ein Armer in schmutziger Kleidung, und ihr blickt auf den Mann in der prächtigen Kleidung und sagt: Setz dich hier auf den guten Platz!, und zu dem Armen sagt ihr: Du kannst dort stehen!, oder: Setz dich zu meinen Füßen! - macht ihr dann nicht untereinander Unterschiede und fällt Urteile aufgrund verwerflicher Überlegungen? Hört, meine geliebten Brüder: Hat Gott nicht die Armen in der Welt auserwählt, um sie durch den Glauben reich und zu Erben des Königreichs zu machen, das er denen verheißen hat, die ihn lieben?

*Die himmlischen Seitenblicke
werden nicht
die letzte Mode zeigen,
die trendige Jeanshose,
den toll gemusterten Blazer
oder den Feinstrickpulli
in der Herbstfarbe,
sondern
die „Gabe der Unterscheidung“
in den Herzen der Menschen.
Die ist in keiner Illustrierten
beschrieben,
diese Gabe
kann man nicht bestellen
und kaufen,
aber man kann sie üben:*

*Betrachte
mit aller Liebe deines Herzens
den Menschen,
der dir auf der Straße,
im Bus,
im Supermarkt
begegnet
und überlege wohl,
dass der Mann,
die Frau,
der Bub,
das Mädchen
Gottes Auserwählte
und Vielgeliebte sind.*

